

2019-04-20

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

### über die Sitzung des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten am 06.03.2019

**Sitzungsbeginn:** 16:35 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:45 Uhr  
**Sitzungsort:** Raum 228, Rathaus Dessau

**Es fehlten:** siehe Anwesenheitsliste

#### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Frau Nußbeck, Vorsitzende des Betriebsausschusses Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)**, eröffnet die Sitzung um 16:35 und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Ausschussmitglieder bestätigen die Tagesordnung in vorliegender Form.

#### Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2019**

Auf Nachfrage der **Ausschussvorsitzenden** werden keine Änderungsvorschläge vorgebracht.

#### Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 1

- 4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums**

**Frau Nußbeck** informiert, dass in der Betriebsausschusssitzung am 05.02.2019 der Beschluss zur „Vergabe von Planungsleistungen für den Neubau einer Kindertageseinrichtung am Standort Raguhner Straße (BA/479/2018/II-DKT)“ unter dem Tagesordnungspunkt 7.1 einstimmig beschlossen wurde.

#### Abstimmungsergebnis: 10 : 0 : 0

## 5 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

## 6 Öffentliche Anfragen und Informationen

### 6.1 Zwischenbericht zur Erarbeitung eines Inklusionskonzeptes „DEKITA auf dem Weg zur Inklusion“ Vorlage: IB/002/2019/II-DKT

**Frau Rach, Betriebsleiterin des Eigenbetriebes DeKiTa**, gibt den wesentlichen Inhalt der Informationsvorlage wieder. Ergänzend teilt sie mit, dass ein Entwurf des Trägerkonzeptes im Herbst 2019 vorliegt.

**Frau Stadträtin Dammann** hinterfragt den tatsächlichen Bedarf an Inklusion in den Einrichtungen. **Frau Rach** erläutert, dass der Inklusionsgedanke nicht hauptsächlich auf eine Behinderung zurückzuführen ist. Augenmerk wird demnach ebenfalls auf Integration sowie anderweitigen sonderpädagogischen Förderbedarf gelegt. **Frau Stadträtin Dammann** lobt den Eigenbetrieb DeKiTa für die Bemühungen zum Thema Inklusion und Integration. Sie gibt zu bedenken, bezugnehmend auf die angespannte Personalsituation und den aktuellen Fachkräftemangel im Bereich der frühkindlichen Bildung, dass die Besetzung der entsprechenden Stellen zur Umsetzung des Konzeptes nicht Priorität hat. **Frau Rach** erwidert, dass einer Freistellung der entsprechenden Mitarbeiter nur stattgegeben wird, wenn die Sicherung des Mindestpersonalschlüssels innerhalb der Einrichtung sichergestellt wird. **Frau Fiedler, Vertreterin der Beschäftigten des EB DeKiTa**, ergänzt, dass Inklusion gesetzliche Pflicht sowie Teil des Bildungsprogrammes ist. Die Arbeit im Rahmen der Inklusion ist demnach keine zusätzliche sondern eine bestehende Aufgabe. Die ernannten Inklusionsbeauftragten sind in den Einrichtungen eine große Unterstützung, da speziell auf diesen sonderpädagogischen Förderbedarf Augenmerk gelegt wird.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

### 6.2 Sonstige Anfragen und Mitteilungen der Betriebsleitung

**Frau Rach** informiert die Ausschussmitglieder über die Hintergründe der angespannten Personalsituation in der 9. Kalenderwoche in der Kindertageseinrichtung „Pusteblume“. Anhand der vorgefertigten Präsentation (Anlage 1 TOP 6.2 Personalsituation Pusteblume) verschafft **Frau Rach** den Ausschussmitgliedern einen Einblick, welche Personalzuführung stattgefunden hat. Um eine Schließung der Einrichtung zu vermeiden, wurden täglich die anwesenden Kinder sowie das verfügbare Personal beobachtet und gegebenenfalls Aushilfen aus anderen Einrichtungen zugeführt. Zum Ende der Woche entspannte sich die Personalsituation, da einige Mitarbeiter aus Urlaub sowie Krankheit zurückkehrten. Der Mindestpersonalschlüssel wurde in Betracht auf die gesetzlichen Vorschriften eingehalten, dennoch ist zu erkennen, dass im Februar ein Personaldefizit von minus 1,053 VbE (Vollbeschäftigten-Einheiten – 8 Stunden Arbeitszeit) zu verzeichnen war. Der Ausgleich erfolgte im Folgemonat März. Zum aktuellen Zeitpunkt geht **Frau Rach** davon aus, den Personalschlüssel durch entsprechende Personalzuführungen weiterhin zu sichern.

Um personellen Engpässen zukünftig entgegenzuwirken, wurde bereits im vergangenen Jahr ein Notfallplan gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen erarbeitet. Das Konzept befindet sich in Endabstimmung.

**Frau Nußbeck** erläutert, dass momentan auch in der Verwaltung der Stadt Dessau-Roßlau ein hoher Krankenstand zu verzeichnen ist. Eine effektive Vorplanung ist hierbei allerdings nicht möglich, da es sich meist um kurzfristige Ausfälle handelt. Statistisch gesehen ist der Krankenstand im Jahr 2019 dennoch nur halb so hoch wie im Vorjahr.

**Herr Stadtrat Hoffmann** erklärt, dass der angespannten Personalsituation in der Kindertageseinrichtung „Pustebume“ schnellstmöglich entgegengewirkt und somit eine Schließung der Kindertageseinrichtung vermieden wurde.

**Frau Rach** bringt ihre Hochachtung den Erzieher/-innen gegenüber zum Ausdruck, welche während der angespannten Personalsituation im pädagogischen Betrieb der Kindertageseinrichtung „Pustebume“ besonnen und engagiert reagiert haben.

**Frau Nußbeck** informiert die Ausschusmitglieder, dass gegen den Ablehnungsbescheid STARK III ELER zum Neubau der Kita „Mildensee´er Spielbude“ fristgerecht Klage eingereicht wurde. Zur Klärung des Ablehnungsbescheides fand am 14.02.2019 ein Gesprächstermin bei der IB-Bank statt. Die Klageaussichten sind dennoch zu prüfen, angesichts des erreichten Punktwertes im Ranking. **Frau Nußbeck** weist darauf hin, dass anderweitige Fördermittelprogramme bereits überprüft wurden, jedoch erfüllt das Neubauprojekt in Mildensee nicht deren Voraussetzungen. **Frau Nußbeck** informiert, dass der Ersatzneubau mit 100% Eigenmitteln vom Eigenbetrieb DeKiTa im Investitionshaushalt 2020 ff. angemeldet wird und wirbt für politische Unterstützung dieses Vorhabens.

Des Weiteren berichtet **Frau Rach** über die aus dem STARK III EFRE Workshop erhaltenen Informationen. Insbesondere weist sie auf Unsicherheiten und Unwägbarkeiten im Vergabeverfahren hin. Hier könnten im schlimmsten Fall Kürzungen der Fördermittel drohen.

**Frau Rach** informiert, dass auf Grund des hohen Arbeitsaufkommens eine weitere Stelle im Bereich Gebäudemanagement zeitlich befristet geschaffen wird. Hauptsächlich soll die / der neue Mitarbeiter/-in im Vergabewesen tätig sowie für Ausschreibungen zuständig sein.

**Frau Nußbeck** informiert über Komplikationen, die sich auf Grund der Arbeitsschutzrichtlinie 2.3 (ASR) ergeben. Sie besagt, dass die Türenbreite der Fluchtwege 1,20 Meter sein muss, wenn sich mehr als 20 Personen in einem Raum aufhalten. Das hat in vielen Einrichtungen die Verbreiterung von Türen zur Folge. Aktuell unterliegen die Kindertageseinrichtungen noch dem Bestandsschutz, jedoch nur noch bis zum 31.12.2020. **Frau Rach** erörtert, dass die Baugenehmigung für den Umbau der Kinderfreizeitanlage mit der Auflage erteilt wurde, dass eine Türenverbreiterung auf 1,20 Meter vorgenommen werden soll. Aktuell wurde gegen die erteilte Baugenehmigung im Hinblick auf eine Auflage in der Baugenehmigung Widerspruch eingereicht. Eine Umsetzung dieser Auflage wird zu Bauverzögerungen führen, da die Verbreiterung der Türen mit enormer Lärm- und Schmutzbelastung verbunden ist und demzufolge

nicht während der Öffnungszeiten vorgenommen werden kann. Mit einer Fertigstellung der Bauarbeiten in der ehemaligen Kinderfreizeitoase an der Kita „Märchenland“ ist frühestens Ende Juni zu rechnen. **Frau Rach** merkt an, dass es Einrichtungen gibt, in denen diese Türenverbreiterung aufgrund von baulichen Gegebenheiten nicht umsetzbar ist.

**Frau Nußbeck** gibt bekannt, dass am 29. März 2019 um 11:00 Uhr der 1. Spatenstich in der Essener Straße zur Errichtung einer neuen Kita stattfindet. Die entsprechenden Einladungen wurden bereits an die Ausschussmitglieder versandt.

Der Maßnahmebeschluss zur Errichtung einer neuen Kindertagesstätte in der Raguhner Straße (BV/065/2019/II-DKT) wird derzeit auf den Weg gebracht. Der Neubau befindet sich bereits am 07.03.2019 im Beirat für Stadtgestaltung zur Vorabstimmung hinsichtlich der Bauweise.

### **6.2.1 Novellierung des Kinderförderungsgesetzes 2019 und deren Auswirkungen auf den Eigenbetrieb**

**Frau Rach** informiert die Ausschussmitglieder anhand einer Präsentation (Anlage 2 TOP 6.2.1 Novellierung KiFöG) über die KiFöG-Novellierung und die damit auf den Eigenbetrieb zukommenden Änderungen. **Herr Deckert, Leiter des Jugendamtes**, ergänzt, dass die Anpassung der Kostenbeitragssatzung voraussichtlich bis zum Juni 2019 abgeschlossen ist.

Den aktuellen Stand der Essensausschreibung sowie den Zeitplan für die Einführung des neuen Caterers erläutert **Frau Rach** anhand einer Präsentation (Anlage 3 TOP 6.2.1 Neuvergabe Essensversorgung). Die Küchenkommission setzt sich aus je einem Vertreter des Elternkuratoriums einer jeden Kindertagesstätte zusammen.

Die **Ausschussmitglieder** befürworten den Vorschlag von **Frau Nußbeck**, auf Grund des sehr zeitaufwendigen Ausschreibungsverfahrens, eine Laufzeit des Vertrages von zwei Jahren mit der Möglichkeit um Verlängerung auf weitere zwei Jahre vorzunehmen. So kann der Verwaltungsaufwand entsprechend verringert werden.

### **6.3 Anfragen und Mitteilungen der Stadträte**

Durch die Stadträte werden keine Anfragen oder Informationen vorgebracht. Die Öffentlichkeit der Sitzung wurde um 17:40 Uhr beendet und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

## **9 Schließung der Sitzung**

**Frau Nußbeck** schließt die Sitzung um 17:45 Uhr.

Dessau-Roßlau, 23.04.19

---

Sabrina Nußbeck  
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Dessau-  
Roßlauer Kindertagesstätten

Schriftführer